

An den Stiftungsrat der

ALVOSO LLB Pensionskasse

Bahnhofplatz 2
8853 Lachen

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2016

(umfassend die Zeitperiode vom 1.1. - 31.12.2016)

03. Mai 2017
21101637/5+1+2
16-RB/SFA/FPO

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

an den Stiftungsrat der ALVOSO LLB Pensionskasse, Lachen

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der ALVOSO LLB Pensionskasse, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 03. Mai 2017

BDO AG



Stefan Fauster

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Franco Poerio

Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen

Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang

Jahresrechnung

per 31. Dezember 2016



ALVOSO LLB
Pensionskasse

Inhalt

1	Bilanz	3
2	Betriebsrechnung	4
3	Anhang	6
1	Grundlagen und Organisation	6
11	Rechtsform und Zweck	6
12	Registrierung BVG und Sicherheitsfonds	6
13	Angabe der Urkunde und Reglemente	6
14	Oberstes Organ / Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung	6
15	Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde	7
2	Aktive Mitglieder und Rentner	8
21	Angeschlossene Arbeitgeber	8
22	Aktive Versicherte	8
23	Rentenbezüger	8
3	Art der Umsetzung des Zwecks	9
31	Erläuterung des Vorsorgeplans	9
32	Finanzierung, Finanzierungsmethode	9
33	Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit	9
4	Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze	9
41	Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26	9
42	Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze	9
43	Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung	9
5	Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad	10
51	Art der Risikodeckung, Rückversicherung	10
52	Erläuterungen der Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen	10
53	Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat	10
54	Summe der Altersguthaben nach BVG	11
55	Entwicklung des Deckungskapitals für Alters- und Todesfallrentner	11
56	Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen	11
57	Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens	12
58	Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen	12
59	Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen	12
510	Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2	13
6	Erläuterungen der Vermögensanlagen und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	14
61	Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagereglement	14
62	Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichtes (Art. 50 Abs. 4 BVV 2)	14
63	Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve (WSR)	14
64	Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien	15
65	Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente	16
66	Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending	17
67	Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen	17
68	Vermögensanlagen von der Pensionskasse direkt geführt	20
69	Erläuterungen der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserven (AGBR)	20
7	Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	21
71	Aktive Rechnungsabgrenzung	21
72	Passive Rechnungsabgrenzung	21
73	Nicht-technische Rückstellungen	21
74	Freies Stiftungskapital der angeschlossenen Firmen	21
75	Verwaltungsaufwand	22
8	Auflagen der Aufsichtsbehörde	23
9	Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	23
91	Massnahmen zur Behebung des Reservedefizits/Unterdeckung	23
92	Teilliquidationen	23
93	Solidarhaftungen und Bürgschaften	23
94	Laufende Rechtsverfahren	23
95	Besondere Geschäftsvorfälle und Vermögens-Transaktionen	23
10	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	23

1 Bilanz

	Index Anhang	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
AKTIVEN			
Vermögensanlagen		274'638'765	243'014'033
Bankguthaben	68	25'108'809	35'013'375
Kontokorrente angeschlossene Firmen	69	3'184'203	2'604'029
Debitoren	68	447'719	317'741
Obligationen CHF Schweiz	64	19'703'700	28'472'145
Obligationen CHF Ausland	64	64'370'000	39'774'475
Obligationen Fremdwährungen	64	51'112'617	42'782'315
Aktien Schweiz	64	25'860'327	21'562'660
Aktien Ausland	64	45'305'636	38'858'945
Alternative Anlagen	64	13'267'705	14'540'170
Immobilien Kollektivanlagen	64	12'076'835	10'732'175
Immobilien Direktanlagen	64	14'201'216	8'356'004
Aktive Rechnungsabgrenzung	71	2'835	6'952
Total Aktiven		274'641'600	243'020'985
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten		5'187'337	27'751'138
Passive Rechnungsabgrenzung	72	95'103	51'690
Arbeitgeber-Beitragsreserve	69	4'655'913	3'349'081
Nicht-technische Rückstellungen	73	1'650'000	1'650'000
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		243'627'935	192'446'410
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	53	200'143'360	159'807'884
Vorsorgekapital Rentner	55	35'747'446	26'290'316
Technische Rückstellungen	56	7'737'129	6'348'210
<i>Rückstellung Langlebigkeit Rentner</i>	2540	178'737	657'000
<i>Rückstellung Risikoschwankungen Rentner</i>	2541	1'659'534	1'315'000
<i>Rückstellung Umwandlungssatz</i>	2542	5'870'865	4'132'000
<i>Rückst Erhöhung FZG Art. 17</i>	2544	27'993	244'210
Wertschwankungsreserven individuell (WSR)	63	12'413'899	10'895'758
Freie Mittel angeschlossene Arbeitgeber (FM)	74	7'011'413	6'876'908
Unterdeckung		0	0
Total Passiven		274'641'600	243'020'985

2 Betriebsrechnung

	Index Anhang	2016 CHF	2015 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		19'699'480.60	19'903'399
Beiträge Arbeitnehmer		6'159'951	4'993'132
Beiträge Arbeitgeber		9'550'412	8'107'606
Entnahme aus Arbeitgeber-Beitragsreserve zur Beitragsfinanzierung		-1'097'650	-785'482
Beiträge von Dritten		330'582	156'250
Einmaleinlagen und Einkaufsummen	53	2'217'226	1'627'554
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve	69	2'404'454	1'538'942
Einlagen/Entnahmen in FM angeschlossene AG		-90'189	4'117'639
Zuschüsse Sicherheitsfonds		224'694	147'758
Eintrittsleistungen		48'649'986	23'389'690
Freizügigkeitseinlagen	53	42'106'604	18'820'159
Einlagen bei Übernahme von Versicherten-Beständen		5'708'235	2'803'921
Übernahme Rentendeckungskapital		5'708'235	2'803'921
Übernahme technische Rückstellungen		0	0
Übernahme Wertschwankungsreserven		0	0
Übernahme Freie Mittel		0	0
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung	53	341'052	763'293
Verteilung von freien Mitteln	53	494'095	1'002'317
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		68'349'466.57	43'293'089
Reglementarische Leistungen		-5'719'156	-5'043'364
Altersrenten		-2'117'720	-1'658'253
Hinterlassenenrenten		-103'727	-15'646
Invalidenrenten		-823'583	-432'494
übrige reglementarische Leistungen		-330'582	-156'250
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-2'343'543	-2'601'811
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		0	-178'911
Ausserreglementarische Leistungen		0	0
Austrittsleistungen		-16'211'160	-28'922'454
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	53	-15'628'940	-23'020'988
Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt		0	-5'295'405
Übertragung Rentendeckungskapital		0	-5'295'405
Übertragung technische Rückstellungen		0	0
Übertragung Wertschwankungsreserven		0	0
Übertragung Freie Mittel		0	0
Vorbezüge WEF/Scheidung	53	-582'220	-606'061
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-21'930'315	-33'965'818

	Index Anhang	2016 CHF	2015 CHF
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen (Übertrag)		68'349'467	43'293'089
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge (Übertrag)		-21'930'315	-33'965'818
Auflösung/Bildung Vorsorgekap., techn. Rückst. und Beitragsreserven		-52'622'861	-13'640'473
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte		-37'145'002	-4'335'001
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner	55	-9'457'130	-126'316
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen		-1'388'919	-1'564'806
Verzinsung des Sparkapitals	53	-3'190'474	-2'595'493
Auflösung/Bildung von Beitragsreserven	69	-1'306'831	-753'460
Auflösung/Bildung von FM angeschl. Arbeitgeber		-134'505	-4'265'397
Auflösung/Bildung von WSR individuell pro angeschl. Arbeitgeber		0	0
Ertrag aus Versicherungsleistungen		1'126'809	771'070
Versicherungsleistungen		1'123'338	771'721
Mutationsverlust		3'471	-651
Überschussanteile aus Versicherungen		0	0
Versicherungsaufwand		-1'423'941	-1'306'951
Versicherungsprämien		-1'313'254	-1'297'787
Risikoprämien an Rückversicherung		-851'827	-1'094'444
Kostenprämien an Rückversicherung		-461'427	-203'343
Beiträge Sicherheitsfonds		-110'687	-9'164
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-6'500'842	-4'849'084
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		7'431'939	1'429'126
Ergebnis aus Vermögensanlage	67	8'969'073	2'743'614
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	672	-1'537'134	-1'314'488
Auflösung/Bildung Nicht-technische Rückstellungen		0	0
Sonstiger Ertrag		-13'538	166'551
Sonstiger Aufwand		0	0
Verwaltungsaufwand	75	-936'908	-866'321
Allgemeine Verwaltung		-617'800	-697'184
Marketing und Werbung		-111'914	-96'341
Makler- und Brokertätigkeit	6370	-134'443	0
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		-58'973	-72'796
Aufsichtsbehörden	6360	-13'777	0
Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve		-19'348	-4'119'728
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve	63	19'348	4'119'728
Ertragsüberschuss/Aufwandüberschuss		0	0

15 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge	Prevanto AG, Zürich Andreas Müller
Revisionsstelle	BDO AG, Zürich
Aufsichtsbehörde	Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA), Luzern

2 Aktive Mitglieder und Rentner

21 Angeschlossene Arbeitgeber

	2016	2015
Mitglieder-Firmen per 01.01.	293	250
Zugänge	42	52
Abgänge	-13	-9
Mitglieder-Firmen Sammelstiftung per 31.12.	322	293

22 Aktive Versicherte

			2016	2015
	Männer	Frauen		
Aktive Versicherte per 01.01.	958	511	1'469	1'388
Austritte	-214	-151	-365	-403
Eintritte	406	237	643	484
Total (Anzahl) per 31.12.	1'150	597	1'747	1'469

23 Rentenbezüger

	Zugänge	Abgänge	31.12.2016	31.12.2015
Altersrenten	32	0	95	63
Invalidenrenten	3	0	23	20
Invaliden-Kinderrenten	0	0	11	11
Ehegattenrenten	5	0	15	10
AHV-Überbrückungsrenten	3	1	2	0
Waisen / Alters Kinderrenten	5	8	6	9
Total (Anzahl)	48	9	152	113

Die Zunahme der Rentnerbezüger ist auf die Übernahme der FUNDUS Sammelstiftung zurückzuführen.

3 Art der Umsetzung des Zwecks

31 Erläuterung des Vorsorgeplans

Der Vorsorgeplan enthält die individuellen Bestimmungen der angeschlossenen Firmen, insbesondere betreffend Beiträge und Leistungen. Sämtliche weitere Einzelheiten sind im Basisreglement aufgeführt.

32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Sparbeiträge und die Risikobeiträge richten sich nach dem Vorsorgeplan der angeschlossenen Firma. Die paritätische Aufteilung der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge ist gewährleistet. Der Arbeitgeber übernimmt mindestens die Hälfte der Beiträge.

33 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Der Stiftungsrat kann nach Massgabe der finanziellen Lage Ermessensleistungen beschliessen. Zurzeit werden diesbezüglich keine Leistungen erbracht.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Diese Jahresrechnung entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV 2 sowie Swiss GAAP FER 26. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag:

- ◆ Währungsumrechnung: Kurse per Bilanzstichtag.
- ◆ Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten: Nominalwert.
- ◆ Wertschriften (inkl. Anlagefonds & -stiftungen, Obligationen): Kurswert.
- ◆ Immobilien im Direktbesitz: Ertragswert (Details siehe 6).
- ◆ Abgrenzungen und Nicht-technische Rückstellungen: Bestmögliche Schätzung der Geschäftsführung.
- ◆ Vorsorgekapitalien Aktive Versicherte: Individuelle Sparguthaben
- ◆ Vorsorgekapitalien Rentner und technische Rückstellungen: Berechnung durch Experten für die berufliche Vorsorge (Details siehe 5).
- ◆ Zielgrösse der Wertschwankungsreserve: Nach einem pauschalen Ansatz (Details siehe 6).

43 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

- ◆ Keine Änderungen

5 Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad

51 Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Die Pensionskasse hat sämtliche reglementarischen Todesfall- und Invaliditätsrisiken bei Elips Life und der Schweizerischen Mobiliar kongruent rückversichert. Sie trägt also kein entsprechendes Risiko autonom und stellt die von den Rückversicherern erhobenen Prämien den angeschlossenen Unternehmen in Rechnung. Das Langleberisiko wird durch die Kasse selber getragen. Dafür wurden entsprechende Rückstellungen in der Bilanz gebildet.

Per 31. Dezember 2016 wurde eine Senkung des technischen Zinssatzes von 2.75% (Grundlagen BVG 2010) auf 2.50% (Grundlagen BVG 2015) vorgenommen. Da der technisch korrekte Umwandlungssatz aufgrund des tieferen technischen Zinssatzes unter dem reglementarischen Umwandlungssatz liegt, wurde dies in der Rückstellung Umwandlungssatz entsprechend berücksichtigt.

52 Erläuterungen der Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen

	2016	2015
	CHF	CHF
Stand der Deckungskapitalien per 01.01.	8'914'802	10'190'857
Abgänge / Zuflüsse aus Anschlussverträgen	-1'206'215	-784'193
Abgänge aus Renten- und Kapitaleistungen	-522'710	-491'862
Total Deckungskapitalien per 31.12.	7'185'877	8'914'802

Es handelt sich um Deckungskapitalien von Versicherten, welche Invaliditäts- oder Ehegattenrenten (Todesfallrenten) beziehen. Die laufenden Renten und die Beitragsbefreiung sind bei der Schweizerischen Mobiliar und Elips Life AG rückversichert.

53 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

	2016	2015
	CHF	CHF
Stand der Sparguthaben per 1.1.	159'807'885	152'877'390
Sparbeiträge Arbeitnehmer	5'477'458	4'335'522
Sparbeiträge Arbeitgeber	8'439'707	7'081'103
Mutationsgewinn/-verlust	3'471	3'775
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	2'217'226	1'627'554
Weitere Beiträge, Einlagen aus freien Mitteln	494'095	1'002'317
Freizügigkeitseinlagen	42'106'604	18'820'159
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	341'052	763'293
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-15'479'546	-22'986'397
Auflösung infolge Tod	-149'394	-34'591
Auflösung infolge Pensionierung	-5'723'452	-5'671'673
Vorbezüge WEF/Scheidung	-582'220	-606'061
Verzinsung der Sparkapitalien	3'190'474	2'595'493
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte per 31.12.	200'143'360	159'807'885

Die Verzinsung der Sparkapitalien beträgt für alle Versicherten 1.75%. Personen, welche im Laufe des Kalenderjahres ausgetreten sind, erhielten bis zu ihrem Austritt den BVG-Minimalzins 1.25% im Jahr 2016. Die Verzinsung entspricht gesamthaft CHF 3'190'474.

54 **Summe der Altersguthaben nach BVG**

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	95'202'010	74'275'288
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	1.25%	1.75%

55 **Entwicklung des Deckungskapitals für Alters- und Todesfallrentner**

	2016	2015
	CHF	CHF
Stand des Deckungskapitals per 1.1.	26'290'316	26'164'000
Veränderung Vorsorgekapital Zu- und Abgänge Rentner	9'088'144	578'378
Rentenzahlungen	-2'588'625	-1'658'253
Anpassung an Neuberechnung per 31.12. des PK-Experten	2'957'611	1'206'191
Total Vorsorgekapital Rentner per 31.12.	35'747'446	26'290'316

Die Rentendeckungskapitalien wurden vom Pensionsversicherungsexperten per 31.12.2016 neu berechnet. Die Renten wurden gemäss Stiftungsratsbeschluss vom 24.01.2017, per 1.1.2017 nicht an die Teuerung angepasst.

Es wird nicht zwischen gesetzlichen Minimalrenten und überobligatorischen Renten unterschieden. Generell wird der reglementarische Umwandlungssatz angewendet. Die Rentenhöhe gem. BVG-Richtlinien ist in jedem Fall gewährleistet.

56 **Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen**

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Rückstellung Risikoschwankungen Rentner	1'659'534	1'315'000
Rückstellung Langlebigkeit Rentner	178'737	657'000
Rückstellung Umwandlungssatz	5'870'865	4'132'000
Rückstellung Mindestbetrag Art. 17 FZG	27'993	244'210
Total technische Rückstellungen	7'737'129	6'348'210

Die Verschiebungen innerhalb der technischen Rückstellungen sind auf Neuanschlüsse sowie die Senkung des technischen Zinssatzes auf den Deckungskapitalien der Rentenverpflichtungen zurückzuführen. Die Beibehaltung der bisher gültigen reglementarischen Umwandlungssätze führt dadurch zu einer deutlichen Erhöhung der Rückstellung Umwandlungssatz.

Die Berechnung sämtlicher technischer Rückstellungen erfolgte unter Anwendung der Grundlagen BVG 2015 / 2.50% (Vorjahr BVG 2010 / 2.75%).

	2016	2015
	CHF	CHF
Stand der technischen Rückstellungen am 1.1.	6'348'210	4'783'404
Bildung Rückstellung Risikoschwankungen Rentner	344'534	26'000
Auflösung Rückstellung Langlebigkeit Rentner	-478'263	27'596
Bildung Rückstellung Umwandlungssatz	1'738'865	1'267'000
Auflösung Rückstellung Mindestbetrag Art. 17 FZG	-216'217	244'210
Total technische Rückstellungen am 31.12.	7'737'129	6'348'210

57 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Expertin für berufliche Vorsorge gemäss Art. 52e BVG ist die Prevanto AG. Im 2. Quartal 2017 wird sie das versicherungstechnische Gutachten per 31. Dezember 2016 erstellen. Im letzten versicherungstechnischen Gutachten per 31. Dezember 2015 bei einem Deckungsgrad von 109.2% hat die Expertin für berufliche Vorsorge per Stichtag bestätigt, dass die gesamte Pensionskasse (Ebene Sammelstiftung) gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre reglementarischen Verpflichtungen erfüllen kann, und dass die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Ferner hat die Expertin für berufliche Vorsorge infolge der tiefen Renditeerwartungen dem Stiftungsrat u.a. empfohlen, den technischen Zinssatz und die reglementarischen Umwandlungssätze zu senken sowie sich mit der Sanierung der Vorsorgewerke in (geringfügiger) Unterdeckung auseinanderzusetzen.

571 Finanzielle Sicherheit

Sämtliche Risikoleistungen (Invaliden-, Ehegatten- und Kinderrenten sowie Todesfallkapitalien) sind kongruent rückgedeckt (seit 1. Januar 2015 bei der Elips Life AG, zuvor bei der Mobiliar). Die Altersrenten werden von der Stiftung selber getragen. Die dafür erforderlichen Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen wurden vollumfänglich gebildet.

Im Jahr 2016 hat sich die Wertschwankungsreserve von CHF 10.8 Mio. auf CHF 12.4 Mio. erhöht, was vorwiegend auf die gute Anlagerendite von 2.9% auf den Vermögensanlagen zurückzuführen ist. Der Deckungsgrad der Sammelstiftung ist von 109.2% auf 108.0% gesunken. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die Belastung infolge Senkung des technischen Zinssatzes von 2.75% auf 2.50% zurückzuführen.

Die anlagentechnische Risikofähigkeit der Pensionskasse ist per 31. Dezember 2016 mit einem Deckungsgrad von 108.0% gewährleistet. Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserven beträgt per 31. Dezember 2016 9.8% der Bilanzsumme, was einen Deckungsgrad von umgerechnet 111.1% entspricht.

572 Expertenbestätigung

Aufgrund des Deckungsgrads von 108.0% per 31. Dezember 2016 bestätigt die Expertin für berufliche Vorsorge per Stichtag, dass die gesamte Pensionskasse (Ebene Sammelstiftung) gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre reglementarischen Verpflichtungen erfüllen kann, und dass die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Die Expertin für berufliche Vorsorge weist darauf hin, dass der Deckungsgrad per 31. Dezember 2016 106.7% anstatt 108.0% betragen hätte, wenn die Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen mit dem technischen Zinssatz von 2.25% gemäss Fachrichtlinie 4 der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten berechnet worden wären.

58 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen wurden gemäss Rückstellungsreglement mit den aktualisierten technischen Grundlagen BVG 2015/P2016 (Vorjahr BVG 2010/P2011) und neu mit dem technischen Zinssatz von 2.50% (Vorjahr 2.75%) berechnet. Zur Berücksichtigung der Zunahme der Lebenserwartung werden entsprechende Rückstellungen aufgebaut.

59 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Ausser den in Ziffer 58 erwähnten Änderungen erfolgten keine weiteren Anpassungen der technischen Grundlagen und Annahmen. Die Senkung des technischen Zinssatzes von 2.75% auf

2.50% hat die Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen per 31. Dezember 2016 gesamthaft um CHF 2.7 Mio. erhöht.

510 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Total Aktiven gemäss Bilanz zu Marktwerten	274'641'600	243'020'985
Abzüglich kurzfristige Verbindlichkeiten	-5'282'440	-27'802'828
Abzüglich Arbeitgeberbeitragsreserven	-4'655'913	-3'349'081
Nicht-technische Rückstellungen	-1'650'000	-1'650'000
Total Nettoaktiven	263'053'247	210'219'076
Total Sparkapitalien	200'143'360	159'807'884
Total Vorsorgekapital Rentner	35'747'446	26'290'316
Total technische Rückstellungen	7'737'129	6'348'210
Total per Stichtag benötigtes Kapital	243'627'935	192'446'410
Überdeckung	19'425'312	17'772'666
Deckungsgrad	108.0%	109.2%
Deckungsgrad ohne freie Mittel angeschl. Arbeitgeber	105.1%	105.7%

Die Deckungsgrade der einzelnen Vorsorgewerke in der Sammelstiftung bewegen sich innerhalb einer Bandbreite von 98.02% - 305.93%.

6 Erläuterungen der Vermögensanlagen und des Netto- Ergebnisses aus Vermögensanlage

61 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Remo Schällibaum	Präsident der Anlagekommission und des Stiftungsrates
Bernhard Frei	Mitglied des Stiftungsrates
Wolfgang Fanger	Mitglied des Stiftungsrates
Eduard Zorc	Mitglied des Stiftungsrates

Berater:

René Hensel	LLB Asset Management AG, Vaduz
Markus Wiedemann	LLB Asset Management AG, Vaduz

Anlagereglement	01.01.2015	Strategie siehe Punkt 64
Vermögensverwaltungsauftrag	16.04.2015	Bank Linth LLB AG, Uznach FINMA-Zulassung
	13.06.2016	UBS AG Portofoliomanagement FINMA-Zulassung
Depotbank	Bank Linth LLB AG, Uznach	

Die Stimmrechtsausübung von Aktienanlagen erfolgt nach Art. 3.5 des Anlagereglements und wird auf der Homepage der ALVOSO LLB Pensionskasse publiziert (www.alvoso.ch).

62 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichtes (Art. 50 Abs. 4 BVV 2)

Keine

63 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve (WSR)

	2016	2015
	CHF	CHF
Stand der WSR angeschl. Arbeitgeber per 1.1.	10'895'758	21'575'581
Zuweisung an WSR aus Überschuss der Versicherten	0	253'956
Abgänge/Zuflüsse WSR aus Anschlussverträgen	1'503'394	-1'086'097
Auflösung/Zuweisung an freie Mittel	34'095	-5'727'955
Auflösung/Zuweisung zulasten der Betriebsrechnung	-19'348	-4'119'728
WSR gemäss Bilanz per 31.12.	12'413'899	10'895'758
Zielgrösse der WSR (Betrag)	27'049'000	22'559'000
Reserveüberschuss /-defizit bei der WSR	-14'635'101	-11'663'242
Bilanzsumme (zu effektiven Werten)	274'641'600	243'020'985
Gebuchte WSR in % der Bilanzsumme	4.5%	4.5%
Zielgrösse WSR in % der Bilanzsumme	9.8%	9.3%

Der Stiftungsrat legt die Regeln zur Bildung von Rückstellungen und der Wertschwankungsreserve unter Beachtung des Grundsatzes der Stetigkeit fest. Aufgrund der im Jahr 2011 erstellten Asset & Liability Management (ALM) Studie wurde die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve mit 11% der Vermögensanlagen ohne flüssige Mittel, Kontokorrente und Debitoren bestimmt. In % der Bilanzsumme ergibt dies per 31.12.2016 eine Zielgrösse von 9.8%.

64 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

2016

Anlagekategorie	Vermögen	%	Strategie	Bandbreite
	CHF			
Bankguthaben	25'108'809	9.3%	0.0%	
Obligationen Schweiz CHF	19'703'700	7.3%	42.0%	30.0% -70.0%
Obligationen Ausland CHF	64'370'000	23.8%		
Obligationen Fremdwährung	51'112'617	18.9%	15.0%	5.0% - 30.0%
Aktien Schweiz	25'860'327	9.5%	10.0%	5.0% -15.0%
Aktien Ausland	45'305'636	16.7%	18.0%	5.0% -23.0%
Alternative Anlagen	13'267'705	4.9%	5.0%	0.0% -10.0%
Immobilien Kollektivanlagen	12'076'835	4.5%	10.0%	5.0% - 15.0%
Immobilien Direktbesitz	14'201'216	5.2%		
Vermögensanlagen	271'006'844	100.0%	100.0%	100.0%
Forderungen / Abgrenzungen	3'634'756			
Gesamtvermögen	274'641'600			

2015

Anlagekategorie	Vermögen	%	Strategie	Bandbreite
	CHF			
Bankguthaben	35'013'375	14.6%	0.0%	
Obligationen Schweiz CHF	28'472'145	11.9%	42.0%	30.0% -70.0%
Obligationen Ausland CHF	39'774'475	16.6%		
Obligationen Fremdwährung	42'782'315	17.8%	15.0%	5.0% - 30.0%
Aktien Schweiz	21'562'660	9.0%	10.0%	5.0% -15.0%
Aktien Ausland	38'858'945	16.2%	18.0%	5.0% -23.0%
Alternative Anlagen	14'540'170	6.1%	5.0%	0.0% -10.0%
Immobilien Kollektivanlagen	10'732'175	4.5%	10.0%	5.0% - 15.0%
Immobilien Direktbesitz	8'356'004	3.5%		
Vermögensanlagen	240'092'263	100.0%	100.0%	100.0%
Forderungen / Abgrenzungen	2'928'722			
Gesamtvermögen	243'020'985			

65 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden konsequent nur zu Absicherungszwecken eingesetzt. Die Fondsleitungen (bei kollektiven Anlageformen) können gemäss deren Fondsreglementen Derivate einsetzen. Die in den Fonds eingesetzten derivativen Finanzinstrumente werden hier nicht dargestellt.

Fälligkeit	Kauf / Verkauf	Währung	Einstands- Kurs	Aktueller Kurs	Bewertungs- Anpassung 31.12.2016
06.04.2017 31.12.2016	-19'000'000	USD	1.019872	1.012050	+ 148'904.42
06.04.2017 31.12.2016	- 6'000'000	EUR	1.065682	1.071399	- 34'372.59
06.04.2017 31.12.2016	-2'400'000	GBP	1.265828	1.255065	+ 25'880.21
06.04.2017 31.12.2016	-150'000'000	JPY	0.869422	0.869493	- 107'21
31.12.2016					<u>+ 140'304.83</u>

66 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Keine

67 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Ertrag auf Bankkonten und Geldmarktanlagen netto	-380	-363
Verzugszinsen auf Freizügigkeitsleistungen	-30'979	-36'845
Zinsen auf Kontokorrenten mit den Arbeitgebern	0	3'569
Zinsen Versicherungskontokorrent	0	1'639
Zinsen auf Arbeitgeber-Beitragsreserven	-33'416	-30'725
Immobilienenerfolg	326'759	-113'292
Brutto-Erfolg Wertschriften	901'811	586'418
Brutto-Erfolg Kollektivanlagen	7'805'278	2'333'213
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen	-1'537'134	-1'314'488
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	7'431'939	1'429'126

Aufgrund der Weisung "Ausweis der Vermögensverwaltungskosten" der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK) vom 23. April 2013 wurde in obiger Darstellung der Erfolg Wertschriften und Kollektivanlagen brutto ausgewiesen. Der Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen beinhaltet auch die TER-Kostenquote gem. Weisung der OAK.

671 Erläuterung des Immobilien Netto-Ergebnisses

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Mietzinserträge aller Liegenschaften brutto	381'570	399'461
Unterhalt und Reparaturen	-5'140	-7'964
Strom, Wasser, Kehricht	-19'622	-21'674
Hauswartung	-23'729	-23'729
Versicherungen, Gebühren und Abgaben	-9'626	-13'490
Immo-Aufwand Dorfstr. 93, G'schwil	-4'799	0
Uebriger Liegenschaftenaufwand	8'106	-171'725
Wertberichtigung Liegenschaften	0	-274'170
Immobilienenerfolg netto	326'759	-113'292

Unter der Position übriger Liegenschaftenaufwand wurden bis 2015 die Kosten der Projektierungsphase des vom Stiftungsrat geplanten Bauprojektes in Leimbach bis zum definitiven Ausführungsentscheid mit dem Immobilienenerfolg verrechnet. Sobald der Entscheid vorliegt erfolgt eine Aktivierung der bisherigen Baukosten in Abhängigkeit des Baufortschritts.

672 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten**Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage gem. Betriebsrechnung**

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Vermögensverwaltung	942'709	749'754
Liegenschaftenkommission Objektprüfung	10'038	9'351
Liegenschaftenverwaltung	28'823	23'224
Courtagen, Depotgebühren, Bankspesen	37'509	34'105
Summe aller Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen (TER)	518'054	498'055
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen gem. BR	1'537'134	1'314'488
Verwaltungsaufw. in % der kostentransp.Vermögensanl.	0.56%	0.54%
Retrozessionen (nicht in obiger Kennzahl enthalten)	0	0

Analog Punkt 67 werden in obiger Darstellung die Kosten der Kollektivanlagen (TER) ausgewiesen. Ergänzend sind die Retrozessionen, welche der Vermögensverwalter von den Fondsanbietern erhalten hat, ebenfalls separat dargestellt.

Anteil der kostentransparenten Vermögensanlagen

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Transparente Vermögensanlagen	274'638'765	243'014'033
Intransparente Vermögensanlagen	0	0
Total Vermögensanlagen	274'638'765	243'014'033
Kostentransparenzquote in % der Vermögensanlagen	100.00%	100.00%

Intransparente Kollektivanlagen gem. Art. 48a Abs. 3 BVV2

Keine

673 Performance des Gesamtvermögens

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahrs	243'020'985	222'043'712
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahrs	274'641'600	243'020'985
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	258'831'293	232'532'348
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	7'431'939	1'429'126
Performance auf dem Gesamtvermögen	2.9%	0.6%

674 Immobilien**Bestimmungen zur Vermögensanlage in Immobilien**

Der Erwerb von Liegenschaften erfolgt ausschliesslich zu Kapitalanlagezwecken. Mit der Anlage in Immobilien darf keine Hebelwirkung aufgebaut werden. Von dieser Regelung ausgenommen ist die Belehnung von Immobilien zur vorübergehenden Liquiditätsbeschaffung im Rahmen der Immobilienbewirtschaftung bis zu maximal 30% des Verkehrswertes des Immobilienportfolios. Solche Kredite sind innerhalb von 24 Monaten zurückzuzahlen.

Bewertung von Immobilien

Der Marktwert wird pro Objekt nach dem zu erwartenden Nettomietenertrag unter Berücksichtigung eines risikogerechten Kapitalisierungssatzes ermittelt. Dieser entspricht in der Regel dem vom Stiftungsrat periodisch festgelegten Kapitalisierungssatz zuzüglich einer Marge für den Unterhalt, den Betrieb und die Verwaltung. Die in den kommenden Jahren notwendigen wert-erhaltenden Sanierungskosten (mietrechtlich nicht überwälzbare Sanierungskosten) sind bei der Marktwertermittlung zu berücksichtigen. Der Stiftungsrat hat aufgrund der sich abzeichnenden Einsparungen beim Neubauprojekt „Leimbach“ und der Tatsache, dass zwischenzeitlich ein „Dach- und Fach“-Mietvertrag zur Vermietung der gesamten Liegenschaften bis 31. März 2026 abgeschlossen werden konnte, folgenden Beschluss gefasst. Der Wert der Liegenschaft „Leimbach“ wird auf dem Bewertungsstand 31.12.2016 mit CHF 5,32 Mio. eingefroren. Je nach Entwicklung der anstehenden Revision der Bau- und Zonen-Ordnung der Stadt Zürich, dürfte ab 2019 /2020 eine Neuprojektierung der Parzellen anstehen. Das dazumalige Projekt zeigt in der Folge mittels Rückwärtsrechnung den Wert der Parzellen nach Rückbau der heutigen Gebäude auf.

	31.12.2016	31.12.2015
Basiszinssatz	3.35%	3.35%
Betriebskosten	0.40%	0.40%
Unterhaltskosten	1.25%	1.25%
Verwaltungskosten	0.30%	0.30%
Risiko, Mietzinsausfall	0.60%	0.60%
Abschreibung	1.35%	1.35%
Total Kapitalisierungszinssatz	7.25%	7.25%

Liegenschaften Leimbach	2016	2015
	CHF	CHF
Stand per 1.1.	5'323'616	5'597'786
Wertberichtigung	0	-274'170
Stand per 31.12.	5'323'616	5'323'616

Liegenschaften Gontenschwil	2016	2015
	CHF	CHF
Stand per 1.1.	3'032'388	1'537'395
Zukauf Land, Baukosten, Projektkosten	5'845'212	1'494'993
Stand per 31.12.	8'877'600	3'032'388

Bei der Bewertung der Liegenschaften Gontenschwil handelt es sich um die Aktivierung der bisher getätigten Aufwendungen im Zusammenhang mit dem laufenden Bauprojekt.

68 Vermögensanlagen von der Pensionskasse direkt geführt

		31.12.2016	31.12.2015
		CHF	CHF
UBS AG	Betriebskonto	233'033	89'677
UBS AG	Mietzinskonto	59'666	52'270
Bank Linth	Anlagekonten	17'107'955	4'099'999
Bank Linth	Betriebskonto	6'900'301	30'490'141
Bank Linth	Abwicklungskonto Leimach	306'269	0
Bank Linth	Abwicklungskonto Gontenschwil	501'585	281'287
Flüssige Mittel und Geldanlagen		25'108'809	35'013'375

Die Geschäftsführung disponiert die Geldkonten nach den vorhersehbaren Mittelflüssen. Das Anlagekonto bei der Bank Linth dient dem Vermögensverwalter zur taktischen Umsetzung der kurzfristigen Geldmarkt- und Obligationenanlagen.

Die ALVOSO LLB Pensionskasse weist per 31.12.2016 keine Verletzung der Einzellimite pro Schuldner (10%) nach Art. 54 BVV2 auf (Betriebskonto Bank Linth).

		31.12.2016	31.12.2015
		CHF	CHF
Elips Life	Beitragsbefreiung	34'326	0
Eidg. Steuerverwaltung	Verrechnungssteuer	235'340	156'424
Uebrige Debitoren		0	0
Debitoren Liegenschaften		19'633	22'724
Stiftung Sicherheitsfonds	Kontokorrent	158'420	138'594
Forderungen		447'719	317'741

69 Erläuterungen der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-
Beitragsreserven (AGBR)

		31.12.2016	31.12.2015
		CHF	CHF
Kontokorrente (Forderungen) der Arbeitgeberfirmen		3'184'203	2'604'029
Kontokorrente (Verbindlichkeiten) der Arbeitgeberfirmen		82'118	27'989
Zinsertrag (netto) auf den Kontokorrenten		0	3'569
		31.12.2016	31.12.2015
		CHF	CHF
Stand Arbeitgeber-Beitragsreserven am 1.1.		3'349'081	2'595'621
Entnahme aus AGBR zur Beitragsfinanzierung		-1'097'622	-785'481
Einlagen in die AGBR		2'404'454	1'538'942
Total Arbeitgeber-Beitragsreserven		4'655'913	3'349'081

Die Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Beiträge werden in der Regel quartalsweise nachschüssig in Rechnung gestellt. Im Jahr 2016 erfolgte keine Verzinsung auf den Kontokorrenten mehr.

Die Arbeitgeberbeitragsreserve wurde mit 0.8% (VJ 1.0%) verzinst.

Gemäss Anlagereglement sind Anlagen bei angeschlossenen Firmen unter Position 3.4. geregelt. Kredite, Darlehen, Hypotheken oder Beteiligungen bei einer der ALVOSO LLB nahestehenden Unternehmung oder Person sind strikte verboten. Dies gilt auch für den Fall, dass die Anlagen in irgendeiner Form gesichert sind.

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

71 Aktive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Ausstehende Leistungen, Nachträge	2'835	6'952
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	2'835	6'952

72 Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Markthallen AG, Basel Entschädigung 2008-2018	1'500	3'000
BDO AG Revision	16'000	16'000
prevanto PK-Experte	20'000	20'000
Aufsicht ZBSA	7'000	0
Rückstellung Überbrückungsrente	35'603	12'690
Zuweisung an AGRB 2017	15'000	
Total Passive Rechnungsabgrenzung	95'103	51'690

73 Nicht-technische Rückstellungen

	2016	2015
	CHF	CHF
Stand per 1.1.	1'650'000	1'650'000
Veränderung Ausgleichsfonds für Vorsorgewerke	0	0
Stand per 31.12.	1'650'000	1'650'000

74 Freies Stiftungskapital der angeschlossenen Firmen

	2016	2015
	CHF	CHF
Stand per 1.1.	6'876'908	2'611'511
Zugang	1'553'004	6'722'512
Abgang	-1'418'499	-2'457'116
Stand per 31.12.	7'011'413	6'876'908

75 **Verwaltungsaufwand**

	2016	2015
	CHF	CHF
Verwaltung und Buchführung	497'887	589'252
Miete, Unterhalt, Reinigung	65'507	62'764
Uebrige Verwaltungsaufwendungen	33'407	16'878
Revisionsstelle, PK-Experte	58'973	72'796
Stiftungsrats honorare und Spesen	21'000	21'011
Marketing und Beratungskosten	111'914	96'341
Makler- und Brokertätigkeit	134'443	0
Gebühren, HR-Amt, Aufsichtsbehörde	13'777	7'279
Total Verwaltungsaufwand	936'908	866'321
Anzahl Versicherte inkl. Austritte	1'846	1'770

Verwaltung und Buchführung: Dieser Kostenpunkt hängt von der Anzahl versicherter Personen und der versicherten Lohnsumme ab und erhöht sich deshalb linear mit dem Wachstum der ALVOSO LLB Pensionskasse.

Die effektiv den Versicherten verrechneten Verwaltungskosten betragen CHF 345'905 (Vj. CHF 248'736), was pro versicherter Person einen Betrag von CHF 187.- ausmacht.

Marketing und Beratungskosten: Zur Verbesserung der Akquisitionsleistung hat der Stiftungsrat ein Marketingbudget von 0.1% der Lohnsumme bewilligt. Aus diesem Budget wurden mehrere Kundenbindungs- und Brokerveranstaltungen sowie der quartalsweise Newsletter KOMPAKT finanziert.

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Mit Schreiben vom 14. Juni 2016 wurde die Jahresrechnung 2015 der Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA) zur Genehmigung eingereicht. Diese wurde am 11. November 2016 genehmigt.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

91 Massnahmen zur Behebung des Reserverdefizits/Unterdeckung

Die ALVOSO LLB Pensionskasse weist per 31. Dezember 2016 kein Reserverdefizit, und keine Unterdeckung auf. Der Überschuss wird den Wertschwankungsreserven gutgeschrieben. Der Stiftungsrat überwacht die Entwicklung des Deckungsgrades der Stiftung und der einzelnen Vorsorgewerke auch unterjährig mit grösster Aufmerksamkeit. Je nach Entwicklung des Deckungsgrades stehen verschiedene Massnahmen zur Debatte. Der Stiftungsrat orientiert sich dabei an einem vordefinierten, stufenweisen Massnahmenkatalog. Sollte sich der Deckungsgrad eines Vorsorgewerks unterjährig massiv verschlechtern (unter 95%), zeigt die Geschäftsführung dem Vorsorgewerk mögliche Sanierungsmassnahmen auf. Dabei wären beispielsweise folgende Massnahmen denkbar:

- ◆ Erhöhung der Risiko- oder Verwaltungskostenbeiträge
- ◆ Erhebung von Zusatz- bzw. Sanierungsbeiträgen
- ◆ Minderverzinsung der Altersguthaben

92 Teilliquidationen

Stufe Sammelstiftung: Auf Stufe Sammelstiftung ist der Tatbestand der Teilliquidation nicht erfüllt.

Stufe Vorsorgewerk: Es laufen derzeit diesbezüglich Abklärungen mit den einzelnen Vorsorgewerken.

93 Solidarhaftungen und Bürgschaften

Solidarbürgschaft aus Einfacher Gesellschaft (Vermietung Leimbach).

Die Stiftung ist keine Solidarhaftung eingegangen und gewährt keine Bürgschaften.

94 Laufende Rechtsverfahren

Keine

95 Besondere Geschäftsvorfälle und Vermögens-Transaktionen

In der Berichtsperiode waren keine besonderen Geschäftsvorfälle und Vermögens-Transaktionen zu verzeichnen.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zurzeit liegen keine besonderen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.